

Meisterwerk der Seidenweberei - der erste Zug von Stockton nach Darlington vor 200 Jahren als gewobene Eisenbahn

Das Weihnachtsfest 2024 bescherte mir ein besonderes Sammlerstück, ein sogenanntes „**Stevengraph**“ im Format 135mm x 205 mm mit goldenem Rahmen und braunem Papp-Passpartout. Eine 1'A1'-Dampflokomotive mit zweiachsigem Tender und zwei angehängten frühen Reisezugwagen: So stellte der Weber Thomas Stevens den ersten Zug dar, der am 27. September 1825 von Stockton nach Darlington fuhr. Das gute Stück wurde 1879 während der **York Exhibition** gewoben und zeigt die Lok „Lord Howe“ in voller Fahrt. Betitelt ist die Abbildung „**Stephenson's "Triumph," Sixty Miles an Hour**“. George Stephenson (1781-1848) gilt als einer der Väter der Dampfeisenbahn. 60 Meilen pro Stunde entsprechen 96,56 km/h, diese Geschwindigkeit wurde allerdings 1825 noch nicht erreicht.

Die Bezeichnung „**Stevengraph**“ wurde von Thomas Stevens erfunden und erschien erstmals 1876 auf dem Trägerpapier seiner Lesezeichen. Er nannte seine Fabrik „The Stevengraph Works“ und bezeichnete später auch seine gewebten Seidenbilder so, seit sie 1879 erstmals erschienen. Das Weben von Seide verlangt vom Weber ein Höchstmaß an Perfektion, Konstanz und Gefühl für das Material. Seidenfäden reißen beim Weben sehr leicht. Knoten von gerissenen Fäden sind im glatten und sehr feinen Seidengewebe nur sehr schwer oder gar nicht zu verstecken und mindern deren Wert erheblich.

Im ausgehenden 19. Jahrhundert verschlechterten sich die Handelsbedingungen für die Seidenbandweber von Coventry aufgrund wechselnder Moden und billiger Importe aus dem Ausland. Einige Weber hatten sich bereits auf verwandte Tätigkeiten verlegt, Thomas Stevens war einer von ihnen mit seinen Stevengraphs. Der Erfinder und Erzeuger dieser Webkunst, Thomas Stevens, wurde 1828 in Foleshill, in der Nähe von Coventry, geboren. Schon in jungen Jahren interessierte er sich für die Herstellung von Bändern und gründete 1854 seine eigene Weberei. Recht bald experimentierte er mit der Idee, mehrfarbige Bilder auf seinen Jacquard-Webstühlen herzustellen. Seine ersten Produkte ab 1862 waren seidengewebte Lesezeichen. Sie waren ein sofortiger Erfolg, innerhalb von 15 Jahren registrierte er 900 verschiedene Designs. Mitte der 1870er Jahre arbeitete er an seinen ersten Bildentwürfen, die er 1879 auf der York Fine Art Exhibition der Öffentlichkeit

vorstellte. Das Gebäude der York Art Gallery wurde ursprünglich 1879 für die zweite „**Yorkshire Fine Art and Industrial Exhibition**“ errichtet. Derartige Ausstellungen waren im viktorianischen England sehr beliebt. Die Veranstaltung 1879 in York zog mehr als eine halbe Million Besucher an und brachte einen Gewinn von 12.000 Pfund ein. In den nächsten zwei Jahrzehnten konnte Stevens fast 200 verschiedene Entwürfe anbieten, die so vielfältig waren, dass sie alle Geschmäcker ansprachen. Darüber hinaus produzierte er alle Arten von Neuheiten, darunter Valentins-, Weihnachts- und Geburtstagskarten, Abzeichen für Schulen, Freimaurer- und Freundschaftsgesellschaften. Um die Nachfrage zu befriedigen, wurde 1878 eine Filiale in London eröffnet.



Thomas Stevens 1888

Nach dem Tod Stevens' am 24.10.1888 übernahmen seine beiden Söhne das Unternehmen. Das Stevengraph-Werk produzierte bis 1940, als die Gebäude beim Luftangriff auf Coventry am 14. November zerstört und die Stevengraphs-Aufzeichnungen weitestgehend vernichtet wurden.

Stevens stellte 1862 die ersten mehrfarbigen **Lesezeichen** her. Von da an bis in die frühen 1900er Jahre registrierte er mehr als 900 verschiedene Entwürfe, von denen bis heute etwa 750 aufgezeichnet wurden. Die Kollektion reichte von kleinen Lesezeichen für einen Penny bis hin zu großen Lesezeichen für bis zu 15 Schilling pro Stück. Zu den Motiven gehörten berühmte Persönlichkeiten, Ausstellungen, lokale Szenen, Gedichte, Hymnen und eine große Auswahl an Geburtstags-, Weihnachts-

und Valentinskarten für alle Gelegenheiten. Einige enthielten Verse von Dichtern wie Wordsworth, Elliot, Shakespeare, Byron, Burns, Moore und Eliza Cook.

Seidengewebte **Postkarten** wurden von der Post erst ab 1903 akzeptiert, die Firma Stevengraph produzierte schon bald eine Vielzahl von Seidenpostkarten. Ein Konkurrent, die Firma W.H. Grant in Coventry, war in der Lage, mehr Motive zu produzieren, aber Stevens fand einen Nischenmarkt für Schiffsbilder und „Hands Across the Sea“-Flaggenpostkarten.

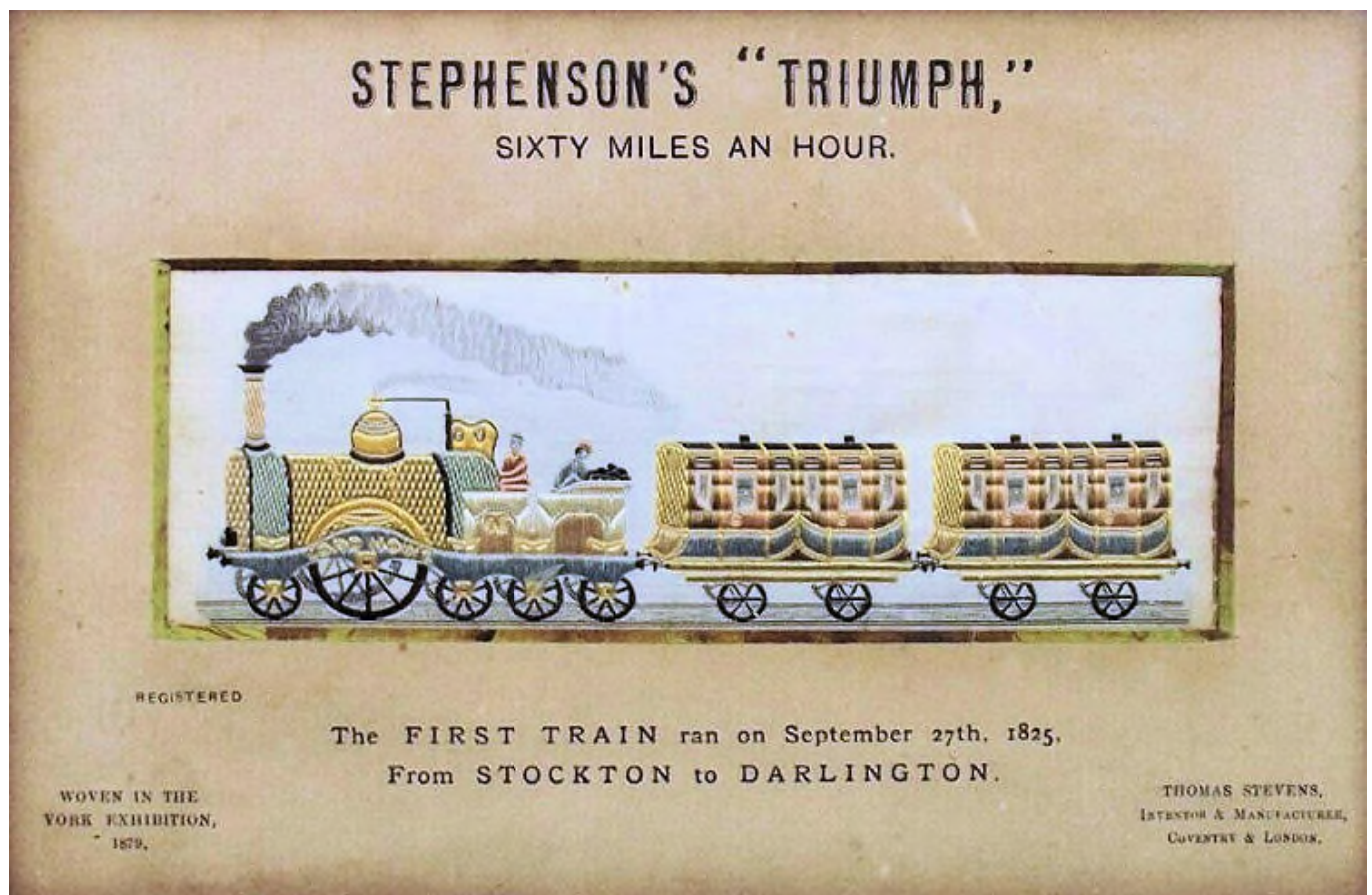
Die produktivste Zeit war zwischen 1879 und 1905. Viele Kategorien wurden abgedeckt, darunter Könige, Militärs, Jockeys, Politiker, Sportler und Prominente. Die ersten Porträts wurden um 1886 hergestellt. Zu den Motiven gehörten Gebäude und Ausstellungen, historische und klassische Themen, Jagd, Sport, Schiffe, Feuerwehrautos und Züge, die alle einen Eindruck von der spätviktorianischen Zeit vermitteln.

Der Begriff „**Stevensalia**“ ist definiert als „alle von der Stevengraph Company hergestellten Neuheiten, die keine Stevengraph-Porträts und -Szenen und keine Stevens-Lesezeichen oder -Postkarten sind“. Dazu gehören Valentins-, Geburtstags-, Neujahrs- und Weihnachtskarten, parfümierte Karten, bedruckte Karten, Karten mit Fransen, Plüschkarten und Klappkarten. Außerdem gibt es Bucheinbände aus Seide, Fächer, Nadelkissen, Nadeltaschen, ausgefallene Schachteln und zahlreiche andere Artikel.

Die **Stevengraph Collectors Association** wurde 1954 von Lewis Smith in Irvington-on-Hudson im Bundesstaat New York und weiteren anderen Personen gegründet, die sich für Seidenwebereien aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, insbesondere für die Werke von Thomas Stevens, interessierten. Seit dem Wiederaufleben des Interesses an „Victoriana“ in den 1960er und 1970er Jahren wurden Stevengraphs wieder beliebte Sammlerstücke.

Stephenson`s Triumph

Dies ist einer der frühesten Stevengraphs, erstmals auf der Yorker Ausstellung 1879 vorgestellt. Diese Version trägt den Untertitel „*The First train ran on September 27th, 1825, From Stockton to Darlington*“ unterhalb des Bildes auf der Passepartoutkarte, mit dem Vermerk „*Thomas Stevens, Inventor & Manufacturer, Coventry & London*“ in der rechten unteren Ecke und der Aufschrift „*Woven in the York Exhibition, 1879*“ in der linken unteren Ecke. Das Design von „Stephenson's Triumph“ wurde am 22. Oktober 1879 eingetragen. Die Yorker Ausstellung endete am 31. Oktober 1879.



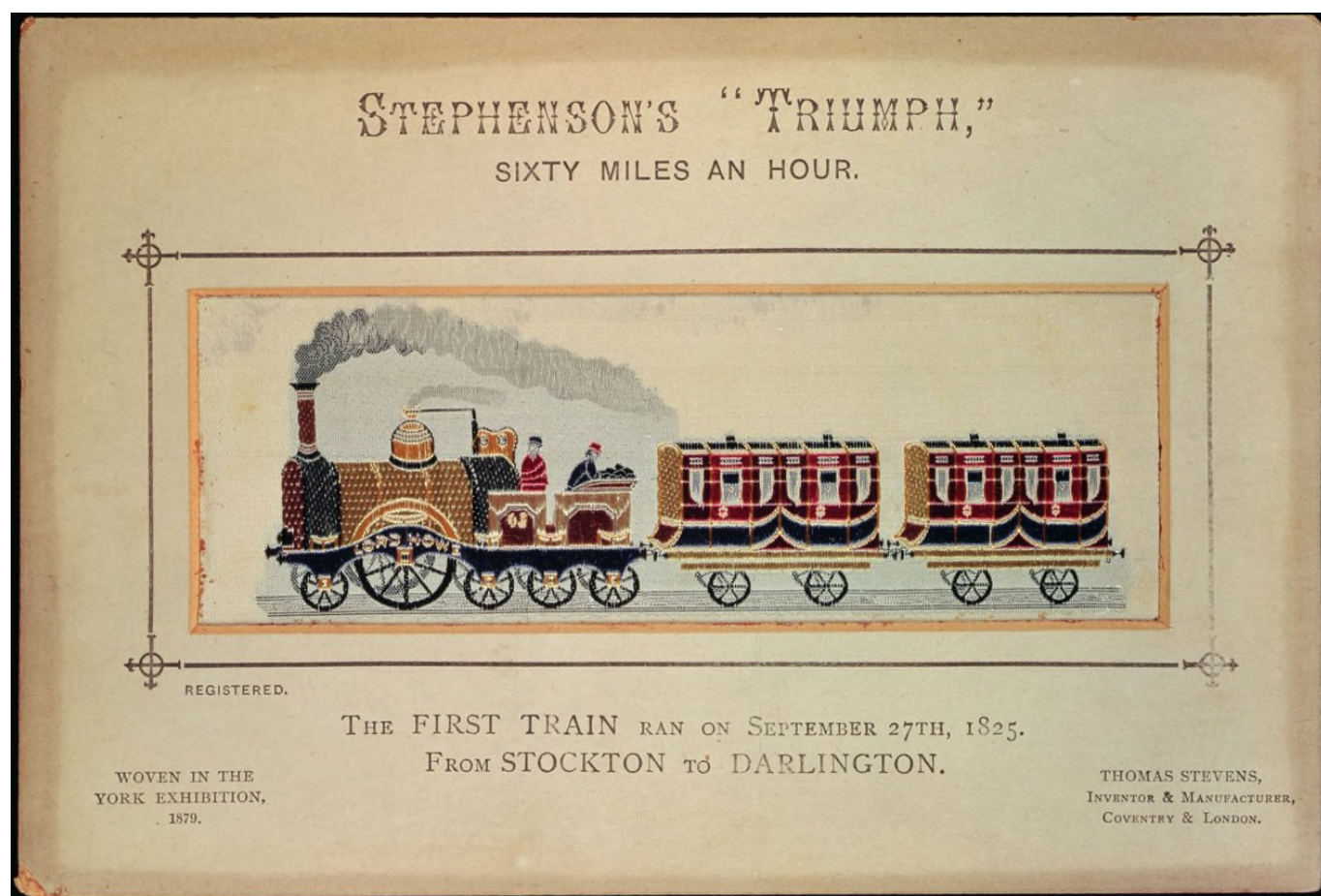
Das gleiche Bild wurde unter dem Titel **THE PRESENT TIME** sehr beliebt:



Das Gegenstück "**The Good Old Days**" zeigt eine vollbeladene Postkutsche.



Die Farbgebung der Stevengraphs mit dem Stephenson-Zug wechselte:



Mit diesem Motiv von 1825 wünschen wir allen treuen Lesern der „Geschichte des Monats“ ein gutes und friedvolles Jahr 2025.

©P. Dr. Daniel Hörnemann